

## Abhandlung.



Psal. 119. v. 24.

Nachdachte und Geliebte in dem Geliebten! Wenn der theure Regent in Israel/David/ zu erkennen geben wil: wie er in allen Dingen bey seiner Regierung **GOTTES** Wort zur Grund-Regel gesetzt/ sagt er: Ich habe Lust zu deinen Zeugnissen/ die sind meine Raths-Leute. Billig muß **GOTTES** Wort zum Grunde liegen/ wo ein heilsamer Seelen-Rath soll abgefaßt werden. Und wo man auch diß zum Grunde hat/ wird keiner was Übels rathen/ kein Rath auch übel ausschlagen und gerathen. Der von unserm wohlseeligen Herrn Doctor zu seinem Heyl abgefaßte Rath/ führt auch **GOTTES** Wort zum Grunde/ nemlich den Danck-Seuffzer des Patriarchen Jacobs. Daraus hat Er lernen erkennen/ wie alles/ was Er Gutes an Seel und Leib in diesem Leben erhalten/ **GOTTES** Gabe sey! Drum Er auch aus schuldiger Danckbarkeit gesucht/ nach solcher Regel sein Christenthum/ Stand/ Leben und Wandel anzustellen. Weswegen wir nicht unbillig vorzutragen schlußig worden:

Das von einem Christlichen Rechts-Consulenten zu seinem Heyl abgefaßte Consilium, welches in zweyen Lehr-Sätzen bestehet/ und zwar/

I. Daß er die von **GOTT** ihm erwiesene Gnade erkenne. Wie solches that Jacob/ welcher ausbrach: Ich bin zu geringe aller Barmherzigkeit und Treue! Es war Jacob ein fromm Mann/ der in Hütten wohnte/ wie ihm der Geist **GOTTES** selbst diß Zeugniß gibt: das ist: der sich eines gottseligen Lebens und Wandels befließ <sup>1)</sup>; blieb auch dabey in Hütten/ nicht nur/ da er dem

Gen. 28. v. 27.

(1) Quidam vocabulum **in** simplicem verterunt, censentes: Jacobum sine sale & acuti pectoris expertem fuisse: sed melius redditur: perfectus, integer! Benè b. D. Seb. Schmidius ad h. l. integer vocatur, per tacitam quandam oppositionem **E**avo illa negatur. Est autem integritas h. l. non tam simplicitas prudentiæ